

Der Lübecker Volksbote erscheint jeden Montag, außer an Sonn- und Festtagen. Der Abonnementspreis beträgt bei Lieferung durch den Boten frei ins Haus für die zweite Februarhälfte 1200.— Mtl. Einzelverkaufspr. 100 Mtl.

Redaktion: Johannisstraße 46.
Fernruf: { 905 nur Redaktion.
 { 926 nur Geschäftsstelle.

Die Anzeigengebühr beträgt für die achtspaltige Petitzelle über deren Raum 250.— Mtl., auswärtige 300.— Mtl. für Verammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 200 Mtl., für Reklamen 1000.— Mtl.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46.
Fernruf: { 926 nur Geschäftsstelle.
 { 905 nur Redaktion.

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk.

Nummer 48.

Montag, 26. Februar 1923.

30. Jahrgang.

Der Schrecken im Ruhrgebiet.

Ein Reichsdevisenfonds.

50 Millionen Dollar innere Anleihe.

W.B. meldet: In der heutigen Kabinettsitzung wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Beschaffung von Mitteln zur Bildung eines Devisenfonds angenommen. Es soll eine Schatzanleihe in Höhe von 50 Millionen Dollar zur Ausgabe gelangen, damit das Reich einen jederzeit greifbaren Vorrat an Devisen gewinnt, dessen es zur Stützung der Währung bedarf. Auf diese Weise sollen die in der Privatwirtschaft vorhandenen Devisen, soweit sie nicht für laufende Verpflichtungen gebraucht werden, im allgemeinen Interesse dienstbar gemacht werden. Der Inhaber von Devisen erhält damit die Möglichkeit, die Devisen in ein gleichwertiges Papier umzutauschen, das vor den Devisen den Vorteil hat, daß es beliebig ist. Die Einzahlung soll in ausländischen Devisen oder ausländischen Noten erfolgen, die Einzahlung in amerikanischen Dollars ist nicht zur Bedingung gemacht; es werden unter entsprechender Umrechnung auch andere hochwertige Wäluen geleistet werden können.

Weitere Besetzungen neutraler Orte.

II. Königswinter, 26. Februar.

Gestern nachmittag 4 Uhr ist Königswinter von den Franzosen besetzt worden und zwar durch 60 Mann Infanterie. Gleichzeitig landete der Dampfer „Rheinstein“ und brachte noch etwa 100 Mann. Die Franzosen besetzten das Rathaus, das Zollamt und die Zugänge zum Bahnhof. Der Bürgermeister protestierte gegen die Besetzung des neutralen Ortes. Nach 6 Uhr abends zog die Kavallerie sich wieder nach Oberfassel zurück.

II. Frankfurt a. M., 26. Februar.

Der zum Direktionsbezirk Frankfurt am Main gehörende Bahnhof Limburg a. d. Lahn ist gestern früh um 8 Uhr von den Franzosen besetzt worden. Eingriffe in den dortigen Eisenbahnbetrieb sind bisher nicht erfolgt.

Die Beute in Wanne.

II. Gelsenkirchen, 26. Februar.

Die Bahnhofe Wanne und Recklinghausen, die vorgestern von den Franzosen besetzt worden sind, sind wieder frei. Die Franzosen haben bei ihrem Abzug 14 Lokomotiven, 40 Personenwagen, 46 Packwagen und 160 mit Kohlen und Eisen beladene Güterwagen weggeschleppt.

Die Mut der Apachen.

II. Bochum, 26. Februar.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurde in Bochum in der fürchterlichsten Weise gehaust. Die französischen Soldaten drangen in das Landratsamt ein, das neben der Handelskammer liegt, erbrachen dort Schränke und Behälter und verübten eine Reihe von Zerstörungen, warfen das Aktenmaterial in den Zimmern umher und suchten nach Geld und Wertpapieren. Den Landrat bedrohten sie mit der Pistole, ebenso den Hausmeister. Als der Vertreter des Landrats bei dem Vertreter des französischen Zivilkommandanten Beschwerde über die Behandlung des Landratsamtes führte, war der Franzose plötzlich übermüht, daß das Zerstörungskommando auch in das Landratsamt eingedrungen war. Er teilte mit, daß der offizielle Befehl gegeben worden sei, die Handelskammer zu zerstören und zu demolieren.

Der Geldraub der Franzosen.

Köln, 24. Februar.

Wie W.B. erzählt, haben die Franzosen heute vormittag in dem Schnellzug Berlin-Köln D 38 einen großen Geldtransport der Reichsbank in Höhe von 12,8 Milliarden Papiermark mit den dazu gehörigen Druckplatten auf dem Bahnhof Hengstfeld beschlagnahmt.

II. Frankfurt a. M., 25. Februar.

In Moselweis bei Koblenz wurden in einem Restaurant Eisenbahnbeamten, die an die von französischem Militär von den Bahnanlagen vertriebenen Eisenbahner Wöhre und Gehälter auszahlten, von vier bewaffneten französischen Polizisten in Zivil die Summe von 65 Millionen geraubt.

II. Köln, 25. Februar.

In Regdt sind drei Bedienstete verhaftet und ihnen 12 Millionen Mark Lohngebelde abgenommen worden. In der zweiten Klasse eines Militärzuges befanden sich zwei an Ketten gefesselte Zivilisten in Begleitung von französischen Offizieren. — Bei der Reichsdirektion Trier wurde die Kleiderkammer mit allen Stoffen ausgeräumt. Eisenbahninspektor Grös-Chrona wurde ausgewiesen, weil er sich weigerte, den Wasserturm zu füllen.

Französische Hilfskräfte für das Ruhrgebiet.

II. Paris, 26. Februar.

Das Kriegsministerium veröffentlicht gestern die amtliche Mitteilung, daß es die Besatzung erhalten habe, dem Kommandanten der Belagungsstruppen für den am Neuzugangstunnel des

Post- und Telegraphenverwaltung notwendigen Zeitraum Beamte, Hilfsbeamte und Arbeiter zur Verfügung zu stellen, diese Angestellten aus den Reihen der Freiwilligen zu nehmen und sie zu dem genannten Dienst zu verpflichten oder sie nach den Vorschlägen des Unterstaatssekretärs der Post- und Telegraphenverwaltung einzuberufen. Die im besetzten Gebiet angestellten Post- und Telegraphenbeamten werden als Angestellte außer der Reihe bezeichnet und so behandelt, wie die zu militärischen Uebungen einberufenen Soldaten. Ihre Entlohnung beläuft sich auf Tagesgehälter zwischen 37 Franken für die leitenden Direktoren und 16 Franken für die Arbeiter.

Transporte durch die englische Zone.

II. Paris, 26. Februar.

Zur Lage der französisch-belgischen Transporte durch das besetzte englische Gebiet meldet Havas aus London: Die Bedingungen, unter denen der Verkehr der französischen Militärbehörden durch die Kölner Zone vor sich gehen soll, sind noch nicht ins Reine gebracht. Es ist eine Einigung auf der Grundlage wahrscheinlich, daß für die Militär- und Materialtransporte täglich 10 ganze Militärszüge, fünf in einer und fünf in der anderen Richtung eingelegt werden. Die Hauptfrage, über die noch nicht verhandelt wird, ist, ob die französischen Militärszüge den gewöhnlichen fahrplanmäßigen Zügen angehängt werden können oder nicht. Der Ausweg, daß für diese eine eigene Eisenbahnlinie im englischen Gebiet zur Verfügung gestellt werden soll, wurde bisher nicht ins Auge gefaßt. Von französischer Seite wurde angeregt, eine östlich von der Bahnstrecke Neu-Dürren liegende eingleisige Strecke den Franzosen zur Verfügung zu stellen.

Soziale Fürsorge der Franzosen.

SWD. Mainz, 24. Februar. (Sig. Draht.)

Das Muster eines Anstellungsvertrages der französischen Feldbahnen-Unterkommission in Mainz für die Einstellung deutscher Eisenbahner, das bemerkenswerte Bestimmungen enthält, wurde hier aufgefunden. Der Anstellungsvertrag ist ausgestellt in Ausführung der Note vom 14. Februar 1923 und verlanat vom Arbeitnehmer die Einhaltung einer zehnstündigen Arbeitszeit unter Leitung und Kontrolle der Franzosen. Am Schluß wird ausdrücklich vermerkt, daß die Entschädigung bei Unfall vorbehalten bleibt und daß in dieser Beziehung keine Gewähr gegeben wird.

Millerand und Poincaré.

Die Rede Millerands gibt dem linksdemokratischen Schriftsteller Robert de Jouvenel Gelegenheit, Poincaré bloßzustellen. Er schreibt: Wir sind über die Politik, die uns nach dem Ruhrgebiet geführt hat, mit Millerand nicht mehr einverstanden als mit Poincaré. Wir ziehen aber den Stiel des ersten dem des letzteren vor. Poincaré hat gesagt, die Politik der Währungsreform sei ertagsfähig. Er hat sogar ganz genau ausgerechnet, was sie einbringen werde, nämlich zwischen 2700 Millionen und 3300 Millionen Goldmark. Er hat hinzugefügt, man werde nach dem Ruhrgebiet nur einige Zollbeamte und Ingenieure, etwa 40, schicken, die höchstens von einer Eskorte begleitet seien. In einer demütigenden Formel habe er sogar zum Ausdruck gebracht, daß er nicht einen Soldaten mobilisieren werde, noch auch einen Eisenbahner, was nicht sehr richtig sei, denn bis jetzt habe er deren 10 000 mobilisiert. Dagegen spricht Millerand offen von der Notwendigkeit, den französischen Kredit durch Steuern retten und mehr Opfer bringen zu müssen, um die schwere Zeit abzuwarten und auszuhalten wie in der Hölle von Verdun. Wenn diese Ausichten auch nicht gerade verlockend seien, so hätten sie doch den Vorteil, daß sie das Land nicht irre zu führen versuchten.

Der polnisch-litauische Konflikt.

Unser Warschauer Korrespondent schreibt uns über den litauisch-polnischen Konflikt:

Die seit Jahren zwischen Litauen und Polen bestehende Spannung hat sich erheblich verschärft. Einmal ist es beim Einrücken der polnischen Gendarmen und Grenztruppe in dem Polen vom Völkerbund zugesprochenen Teil des bisherigen neutralen Streifens zu Blünteilen gekommen, die weiterreichende Folgen haben können, weil Litauen einen kleinen Bezirk dieser von Polen besetzten Zone als litauisches Gebiet in Anspruch nimmt, während es der grundsätzlich von ihm abgelehnten Teilung der neutralen Zone nur östlichen Widerstand entgegenzusetzen scheint. Zweitens aber hat die Entscheidung über Nemel in Warschau sehr verstimmt. Die polnische Regierung hat offiziell erklärt, daß diese Entscheidung für sie nur annehmbar sei, wenn die polnischen Ansprüche auf den Nemeler Hafen, die Schifffahrt auf der Nemel und dergleichen sichergestellt würden und außerdem Litauen seine Politik gegenüber Polen grundsätzlich ändere. Beiden polnischen Forderungen ist gegenwärtig die Erfüllung noch recht zweifelhaft.

Die polnische Regierung ist bisher bemüht, das Prestige zu wahren, einen Konflikt mit Litauen aber zu vermeiden. Bisher ist es ihr auch gelungen, die öffentliche Meinung relativ ruhig zu erhalten. Wie sich die Dinge weiter entwickeln werden, ist aber zurzeit noch nicht voraussehen, und der litauisch-polnische Konflikt bedeutet bis auf weiteres die Stelle an dem kranken Körper Europas, von der am ehesten ein Brand von unberechenbaren Folgen ausgehen kann.

Das Kriegsproblem.

Man spricht davon, was werden soll, wenn Frankreich den Krieg erklärt. Es muß auf diese tragische Frage die etwas trivial klingende Antwort erlaubt sein: „Dann ist es auch noch so!“ Frankreich führt Krieg gegen die wehrlose deutsche Republik, ohne ihn erklärt zu haben, die Kriegserklärung wäre nur ein Geständnis, daß der berühmte § 18 der Anlage II zu Artikel 244 für sein Vorgehen keine Rechtsgrundlage darstellt, und daß das Wort von der „friedlichen Aktion“ nur ein mißlungener Täuschungsversuch war. In dem Frankreich einen bewaffneten Ueberfall auf friedliches deutsches Land unternahm, hat es eine feindliche Handlung begangen, der Deutschland mit neuen Methoden des gewaltlosen Widerstandes begegnet. Eine Kriegserklärung Frankreichs wäre nichts als ein Versuch, Deutschland von einem Feld, auf dem es widerstandsfähig ist, auf ein anderes abzurängen, auf dem ihm die Niederlage gewiß ist. Nachdem diese Tatsache sogar von dem militärischen Mitarbeiter der „Kreuzzeitung“, dem General v. Zewel, bestätigt und unterstrichen worden ist, wird es niemand mehr der Sozialdemokratischen Partei übernehmen können, wenn sie sich jedem Gedanken an aktiven Widerstand mit allen Kräften widersetzt.

Im Fall einer Kriegserklärung wäre also der französische Regierung nur zu antworten, daß Deutschland nicht daran denke, den geplanten Nord durch völkerrechtlich zu legitimieren, daß es auch seinerseits die Kriegführung aufnehmen. Ein Krieg, der von beiden Seiten mit den alten Mitteln der Vernichtung geführt wird, ist für Deutschland von vornherein verloren, an seinem Ende steht die Niederlage und ein Diktatfrieden des Siegers, den keine deutsche Regierung unterschreiben kann. Wir würden also durch die Annahme der französischen Kriegserklärung und durch den Besuch eines bewaffneten Widerstandes unentrinnbar in die Situation hineinsteuern, der zu entgegen das Ziel aller unserer bisherigen Bestrebungen gewesen ist.

Auf der anderen Seite würde eine französische Kriegserklärung, die von Deutschland nicht mit bewaffnetem Widerstand beantwortet wird, die Lage Frankreichs nur noch viel schwieriger gestalten. Denn, was immer gesagt werden mag, die Welt könnte es auf die Dauer nicht ertragen, daß gegen ein friedliches, in friedlicher Gesinnung verharrendes Volk mit Massenmord und Zerstörung vorgegangen wird. Die Nichtaufnahme des Krieges durch das deutsche Volk würde auf alle Fälle den ganzen Vorgang materiell weniger verlustreich und politisch aussichtsloser gestalten als seine Aufnahme. Denn so richtig es ist, daß Deutschland einen Kampf um Sein oder Nichtsein kämpft, so klar ist auch, daß Deutschland diesen Kampf ohne Hilfe von außen nicht bestehen kann — am allerwenigsten dann, wenn er mit Waffengewalt entschieden werden sollte. Und an Waffenhilfe für Deutschland denkt keine auswärtige Macht.

Hoffentlich sagt dies alles der gegenwärtigen deutschen Reichsregierung auch ihr eigener Verstand. Auf alle Fälle aber soll die Welt wissen, daß die sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschlands sich auf alle Fälle weigern würde, einen Weg zu betreten, auf dem schon der erste Schritt in den Abgrund führt. Und mit dieser Feststellung wird zugleich auch der französischen Regierung jede Möglichkeit genommen, der Welt vorzulügen, daß sie durch einen nicht vorhandenen deutschen Kriegswillen zur Kriegserklärung gezwungen worden sei.

Will ferner die deutsche Regierung die Politik des gewaltsamen Widerstandes nach außen folgerichtig betreiben, so muß sie auch im Innern die Konsequenzen daraus ziehen. Sie darf keine privaten Vorbereitungen gestatten, die als Küstung gegen die stärkste Militärmacht der Welt lächerlich, aber als Drohung gegen das eigene unbewaffnete Volk beunruhigend sind. Sie muß den Mut haben, auf das Lob der extremen Rechten zu verzichten, und sie muß offene Augen dafür haben, was ihr, wenn sie das nicht tut, auf der andern Seite verloren geht.

Bernunft auch bei politischen Gegnern anzuerkennen ist eine angenehme Pflicht. Darum verzeihen wir mit der selben Genugtuung, mit der wir das militärische Gutachten des Generals v. Zewel wiedergaben, auch eine Äußerung des Geheimrats Bücher, des Geschäftsführers des Reichsverbandes der deutschen Industrie, die auf einer Frankfurter Tagung getan wurde, und wiederholen sie:

An eine militärische Aktion denkt in Deutschland kein vernünftiger Mensch. Das Ziel des deutschen Widerstandes ist, als Gleichberechtigter mit Frankreich über eine vernünftige wirtschaftliche Lösung des Reparationsproblems zu verhandeln, wobei wir uns darüber klar sein müssen, daß Deutschland sicherlich schwere wirtschaftliche Schäden auf sich zu nehmen haben würde.

Herr Bücher hat recht. Die guten Leute und klugen Musikanten, die schreien, daß es jetzt mit den Reparationszahlungen, der „Erfüllungspolitik“, ein für allemal ein Ende haben müsse, merken gar nicht, daß sie damit nur das Spiel Poincarés spielen. Mit jedem Tage ist es klarer geworden, daß der französische Imperialismus mit seiner gegenwärtigen Aktion keine finanziellen, sondern machtpolitischen Ziele verfolgt. Er braucht ein Deutschland, von dem er mit einem Schein von Recht sagen kann, daß es überhaupt

Kaufstadt

Sie

verlangen vom grössten Haus am Platze Einstellung auf die Nofwendigkeit der Lage



Wir

haben keine Opfer gescheut, Ihren Erwartungen durch folgende Preise zu entsprechen

Baumwollwaren

Hemdentuch ungebleicht, mittelfädig. 1875-
Küchenhandtuch grau, 40/95, ges.u.geb. 1150-
Geschirrtuch blau u. rot kariert, ges. u. geb. 895-
Bettbezug ungebleicht, einschläfrig 15500-
Bettsatin Oberbettbreite, Ia. Qualität. ... 7650-
Damasttischtuch für 4-Personen ... 7500-
Kleidervelour in guten Mustern.... 2600-
Taschentuch mit bestickter Ecke 195-
Herren-Taschentuch weiß Linnen, mit Ripskante 495-

Damen-Konfektion

Regenmantel aus impr. Covercoat offen und geschlossen zu tragen. 39 000-
Mantel aus grauem Donegalstoff. ... 78 000-
Mantel aus hellem cheviotartig. Mantelstoff 98 000-
Kostüm aus marine oder taupefarbigem reinwollenem Cheviot, Jacke auf Seide. 98 000-
Kleid aus reinwollenem Kammingarnstoff, mit Tressengarnitur. 59 500-
Kleid aus vorzügl. reinwollenem Feuille in verschied. Farben, mit Tressengarnitur 78 000-
Kleid aus reinwollenem Gabardine, mit Tressengarnitur. 89 000-
Hemdbluse aus gestreiftem Baumwolltüll. 6 975-
Hemdbluse aus reinwoll. Popeline in verschiedenen Farben. 14 800-
Hemdbluse aus kariertem, reinwoll. Feuille in verschiedenen Mustern. 19 800-
Kleiderrock aus reinwollen. marine-blauen Cheviot, mit Falten. 29 000-
Rock aus grauem Alpaka, mit eingelegten Falten. 12 000-

Damen-Wäsche

Damen-Taghemd m. Hohenkammgarn. 4700-
Damen-Taghemd mit Languettes 4900-
Damen-Taghemd mit Stickerei. 7650-
Damen-Beinkleid mit Languettes 4700-
Hemd hose mit reichl. Stickereigarnit. 12800-
Nachtjacken aus gutem Croisé 6950-
Korsetts 4800-
Büstenhalter 1800-

Schuhwaren

Kinder-Stiefel Spiegelbox, besond. kräft. Strap.-Stief. 31,33 12500- 31,35 14500- 33,33 18500-
Herren-Stiefel Rindbox, Röcherv. sowie naturfarbig Rindleder, Sportsstiefel, gute Qualitäten und Passformen Gr. 40-45 24500-
Damen-Stiefel hoher Schaft, mit und ohne Lackkappe, moderne Form, hoher oder mittelhocher Absatz, mit gute Passformen und Qualitäten Grössen 35-41. 24500-
Damen-Halbschuhe mod. Form mit Lackkappe, hoher und mittelhocher Absatz 24500-
Kinder-Halbschuhe moderne schöne Formen sehr Cheviot, mit Lackkappe, Derbyschnitt Grössen 31-35. 8500-
Ein Posten Einzelpaare Stiefel und Halbschuhe Lack, verschied. Ledersorten und Tücheln ausgelegt zu besonders billigen Preisen

Pa. Kernseife

Doppelriegel ca. 250 Gramm

790 Mark

Verkauf im 3. Stock.

Erfrischungsraum

Reiner Bohnenkaffee Tasse 300.%
Berliner, gefüllt Stück 150.%
Diverse Torten Stück 300.%
Alles andere Gebäck entsprechend preiswert.
Fleischbrühe Tasse 150.%

Herren-Konfektion

Anzug Ireihig, dunkel gemustert, auf Wollserge, verschiedene Dessins 95 000-
Anzug Ireihig, Forster Ware, praktischer Strassenanzug 139 000-
Anzug Ireihig, dunkel gemust. Cheviot-Anzug, sehr preiswert 150 000-
Anzug Ireihig, Cheviot, flott gearbeitet verschiedene Dessins 175 000-
Schlüpfer verschiedene Farben, sehr preiswert 95 000-
Schlüpfer Fischgrat, weit unter dem heutigen Wiederbeschaffungspreis 119 000-
Schlüpfer mit angewebtem Futter... 125 000-
Ulster 2reihig, gute Verarbeitung..... 150 000-

Herren-Artikel

1 Posten farb. Uml.-Kragen in gros. Weiten 95-
1 Posten Stehkragen f. d. Konfirmat. 295-
Sportkragen Ia. Rips 675-
Restposten Selbstbinder 395-
Restposten Strickbinder 975-
Restposten Strickbinder reine Kunstst. 1900-
Strickbinder Ia. Kunstseide, m. kl. Fehlern 2500-
Herren-Nachthemd Ia. Hemdentuch 18000-
Gummiträger mit Gummibiese 695-

Trikotagen

Herren-Hemd Ia. wollg., dopp. Brust 7500-
Herren-Hose Ia. wollg. Qual. 7200-
Herren-Jacke Ia. wollg. Qual. 7200-
Damen-Jacke Ia. wollgemischt, 1/2 Arm 6800-
Damen-Reformhose Ia. gefüttert 8900-
Damen-Schoner 1250-
Damen-Kombination Ia. Baumw., 2x2 gestr. 7500-
Damen-Beinkleid wollgem. 6000-

Wollwaren

Damen-Jacke best. reinw. Kammingarn 38000-
Damen-Blusenschoner Ia. reine Wolle, weiß und farbig 9500-
Restposten Blusenschoner z. T. Handarbeit. 11000-
Knabensweater beste Qualität. ... 3500-

Kleiderstoffe

Gabardine Reine Wolle, 130 cm breit 26000-
Reinwoll. Cheviot ... 130 cm breit 13590-
Reinwoll. Cheviot ... 105 cm breit 8500-
Popeline reine Wolle 12960-
Blusenstreifen verschiedene Dessins 3500-
Crepe de Chine verschiedene Farben 29000-
Crepe Marocain 27000-
Bouretteseide in großen Farbensortimenten, doppelt breit. 17500-
Adlerseide mod. Streifen, 70 cm breit 13600-
Vollvoile in versch. Farben, ca. 115 cm br. 8600-
Perkal für Oberhemden und Blusen..... 3200-

Strümpfe

Damenstrumpf feine Baumwolle, schw. Ferse und Spitze verstärkt 1800-
Damenstrumpf feine Baumwolle, schw., grau und lederfarbig, Spitze verstärkt 2400-
Damenstrumpf prima Baumwolle, Doppel-Sohle, Hochferse, schwarz 4700-
Damenstrumpf Ia. Flor, Doppel-Sohle, Hochferse, schwarz 5200-
Damenstrumpf Ia. Makofflor mit Seidengriff, Dopp.-Sohle, Hochferse, schwarz 5900-
Damenstrumpf Prima Seidenflor, Dopp.-Sohle, Hochferse, schwarz u. grau 8900-
Damenstrumpf Ia. Kunstseide mit Florrand, Dopp.-Sohle, Hochferse, schwarz .. 12500-
Damenstrumpf Ia. B'wolle mit Seidengriff, Dopp.-Sohle, Hochferse, grau 2900-
Damenstrumpf Ia. B'wolle mit Seidengriff, Dopp.-Sohle, Hochferse, cover 4700-
Restposten Damenstrümpfe Ia. Seidenflor, Dopp.-Sohle, Hochferse, versch. Farb. 5900-
Restposten Damenstrümpfe mit kleinen Fehlern, engl. lg. 1150-
Restposten Damenstrümpfe u. Herrensocken mit kl. Fehler 1100-
Restposten Damenstrümpfe mit Repessierfehlern 2900-
Herrensocken fein gestr., grau 1200-
Herrensocken Wolle plattiert, schwarz 1800-
Herrensocken feinste B'wolle, einfarbig 2900-

Gardinen

Künstlergardinen 3 Flügel, 1 Ueberfall 18000- 15000- 13000- 9000-
Scheibengardinen 1250- 1100- 1000- 600-
Bettdecken 2bettig 60000- 38000- 25000-
Schlafdecken 140/190 11000- 9000- 6500-
Wachstuch pa. Qualität 4800- 4200- 3600- 3200-
Tischdecken bedruckt u. beknüpelt 16500- 13000- 9500-
Diwandecken Phantasie- u. Personmuster 75000- 58000- 45000 38000-

Stickereien

Stickereizacke auf Doppelstoff .. Metc 240-
Stickereizacke mit Loch 300-
Stickereizacke ca. 3 cm br., hübsche Muster 690-
Stickereizacke ca. 7 cm br., hübsche Muster 900-
Volant ca. 17 cm breit, hübsche Muster. 1200-
Hemdenpassen aus Stickerei, Einsatz u. Ansatz 2400-

Die angebotenen Waren sind keine sogenannten Ausverkaufs-Qualitäten. Es handelt sich bei diesem Angebot nicht um billige Preise für einzelne Stücke oder Größen, sondern unser Angebot stammt aus unseren großen regulären Sortimenten, aus unseren erprobten Qualitäten, und die Vorräte umfassen so große Mengen, daß wir glauben, jeder Nachfrage gerecht werden zu können.

Wir haben mit dem

Preisabbau

in allen Abteilungen begonnen

Holstenhaus

Lübeck * Das leistungsfähige Kaufhaus für Jedermann. * G. m. b. H.

Amstlicher Teil

Lübecker Brandkasse.

Die Versicherungssumme nach dem 1. Mai...

Lübecker Brandkasse.

Die Versicherung für das Geschäftsjahr 1921...

Aufstieg der Begabten.

Die Begabten der Lübecker Brandkasse...

Holzverkauf

am Montag, dem 5. März 1923, von vormittag...

1. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

2. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

3. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

4. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

5. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

6. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

7. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

8. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

9. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

10. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

11. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

12. Ein feiner Buchenbaum: 100 im Güter Maße...

Am Mittwoch, d. 21. entließ nach...

langem schwerem Leiden im 31. Lebensjahre...

Wilhelm

aufs tiefste betrauert von seinen Eltern...

W. Krüger und Frau geb. Mette.

O. Krüger und Frau geb. Junge.

Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. Februar, 10 1/2 Uhr...

Die Oberstadtkirche.

Einmal in harte Arbeit...

Die Oberstadtkirche.

Wir bitten diejenigen Geschäfte, die von uns ausgegebenen Gutscheine...

Brückenbau Flender Akt.-Ges.

Schiffs- und Dockbauwerk Lübeck-Siemens.

billiges Fleischangebot!

Dienstag und Mittwoch gelangen zirka 60 Hammel zum Verkauf

pro Pfd. 1500 Mark

Keulen 1600 Mark

Fritz Maus, Markthalle Stand 21.

Wilh. Helms, Markthalle Stand 24.

Prima

Kernseife 590⁰⁰ Mk.

Doppelstück ca. 250 Gramm

Holstenhaus

Lübeck * Das leistungsfähige Kaufhaus für Jedermann. * G. m. b. H.

Solange der Vorrat reicht weit unter Fabrikpreis Ia. frische Margarine von 2950 an Lübecker Margarine-Zentrale A. Dreessen. 18427

Preklori ab Lager und frei Haus liefert Heinrich Boye, Lindenstr. 17a. Telephon 918. 18426

Zentralverband der Angestellten. Allgemeine Mitgliederversammlung am Mittwoch, d. 28. Febr., abends 7 1/2 Uhr...

Deutscher Eisenbahner-Verband. Ortsgruppe Lübeck. 13437

Mitglieder-Versammlung am Mittwoch, 28. Febr. abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus.

Santa-Theater. Heute Montag und folgende Tage 7 1/2 Uhr Die Mädels von Davos Operette in 3 Akten von Martin Knopf. 18492

Stadttheater Lübeck Montag, 7.30 U.: Rater Lampe. (R.-B.) Dienstag, 7.30 U.: 16. D. Luther. 18429 Mittwoch, 7.30 U.: 16. D.: Der Wildschütz. Donnerstag, 7.30 U.: 16. D.: Der Wildschütz. 18430

Nichtamtlicher Teil. August Kasper... Fritz W. L. Fran... W. Buchert u. Fran...

Dr. Schwarzweiller... Rheim-, Mosel- u. Rotwein-Flaschen...

Eimerbier. Zur Mühle... Steppdecken...

Horrende Preise für Lampen, Eisen, Metalle, Papier, Felle, Flaschen u. Tierhaare... Agidienstraße 71

Genehmigte Bestattungsgesellschaft... Hebernahme aller Bestattungen.